

Ottendorfer Zeitung.

Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Annahme von Inseraten bis vormittag 10 Uhr. Inserate werden mit 10 Pf. für die Spaltzeile berechnet. Tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Druck und Verlag von Hermann Rühle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Rühle in Groß-Okrilla.

Ar. 82.

Sonntag, den 9. Juli 1905.

4. Jahrgang.

Vertilgung und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 8. Juli 1905.

Was soll man bei der Hitze trinken? In Norddeutschland, wo die Enthaltensamkeit in wenigen Jahren in überraschender Weise vollständig geworden ist, wird neuerdings von den Bauhandwerkern, Abkühlern und Nichtabkühlern in den sogenannten Bauwerken auf ebenso einfache wie billige Weise ein außerordentlich schmackhaftes Getränk hergestellt, welches besonders in heißer Sommerzeit die Stillung des Durstes höchstempfehlenswert ist. Die Herstellung desselben ist folgende: Man tut drei Eßlöffel gewöhnliche Hasfergrübe, eine halbe, in Scheiben geschnittene Zitrone, einen Teelöffel Zucker in ein Gefäß, gießt einen Liter kaltes Wasser darauf, läßt die Mischung etwas ziehen und gießt nachher dann in das Feingefäß. Der schmeckt vortrefflich schmeckende und dabei sehr gesunde Trunk eignet sich für Kranke und Kranke in ausgezeichnete Weise.

Keine Briefmarkenbestehen. Nachdem die Postverwaltung dazu übergegangen ist, dem Briefmarken zu 5 und 2 Pf. Bloß zu Partien von je 10 Stück zu verkaufen, sind auch hier und da wieder Stimmen zur Einführung von Briefmarkenbestehen laut geworden. Demgegenüber können wir mitteilen, daß die deutsche Postverwaltung die Aufwertung der Briefmarkenbestehen endgültig abgelehnt hat.

Ein Kaufmann hatte durch Vermittlung eines Postbeamten jedoch etwa um einen Monat verzögert, während welcher Zeit zwischen dem Kaufmann und seinem Schuldner, der das schon abgeschickt hatte, eine gerechte Verzögerung eingetreten war. Als das Geld nicht im Besitze des Kaufmanns war, machte dieser gegen die Postanstalt eine Klage ein, worin er Schadenersatz für die vorübergehende Verzögerung begehrte. Indessen wurde der Kaufmann in erster und in der Berufung instanz kostenpflichtig abgewiesen. In dem Urteile, die sich auf eine früher erlassene Entscheidung des Reichsgerichts stützen, wird ausgeführt, daß die Postbehörde nach § 3 des Postgesetzes wohl zur richtigen Ablieferung des eingeschickten Geldes verpflichtet sei, dagegen keine etwaige Verzögerung bei der Ablieferung anzusetzen und den entstandenen Schaden zu tragen, nicht anerkannt werden.

Im Vogtlande ist infolge anhaltender großer Trockenheit und tropischer Hitze der Wasserstand der Wasserläufe in den südlichen Gegenden fast überall zurückgegangen. In manchen Orten ist in den höher gelegenen Stellen bereits zeitweise Wassermangel eingetreten. Die Bäche und Flüsse im östlichen Vogtlande sind fast ausgetrocknet.

Die Königs-Adl. Am letztvergangenen Sonntag war das König Friedrich-August-Schwimmbad von über 3000 auswärtigen Gästen besucht.

Wesden. In eine schwierige Lage ist auf der Fahrt von der hiesigen Werft der Schleppschiffahrtsgesellschaft „Kette“ nach der Böhme ein Schraubenschleppdampfer infolge des niedrigen Wasserstandes geraten. Da der Dampfer 180 Zentimeter tief geht, reicht das Wasser für ihn nicht mehr aus und man mußte das schwere Fahrzeug daher aus dem Wasser heben und an mächtigen, auf Hölzern ruhenden Balken aufhängen. In dieser Lage wurde der Dampfer von einem Ketteneschlepper mit der allergrößten Vorsicht stromaufwärts transportiert. Am Donnerstag sah man den Dampfer gefund und behördlich aufgehoben. Nach dem Eintreffen am Ziele wurde der Dampfer Schleppdienste auf der Böhme leisten.

Der Transport von Schlachtvieh war

bei der tropischen Hitze, die während der letzten Tage herrschte, außerordentlich erschwert und mit mannigfachen Verlusten verknüpft. So sind z. B. zwei starke Bullen sowie nicht weniger als 42 wertvolle Ferkel, die für den Dresdener Hauptmarkt bestimmt waren, verendet angekommen, obwohl die Verladung und der Versand dieser Tiere auf der Bahn vorchriftsmäßig ausschließlich in solchen Wagen erfolgt war, die der frischen Luft vollen Durchzug gestatten. Selbstverständlich wurden die Tiere nach ihrer Ankunft sofort in die Abkühlerei eingeliefert.

Die Wasseralamitäten auf der Elbe veranlaßten die Vereinigten Elbschiffahrts-Gesellschaften zur Versendung folgender Zirkulare: Der sich leider stetig verschlechternde Wasserstand der Elbe scheint, wie die Bitterungslage im gesamten Elbegebiet vermuten läßt, ganz für eine bedauerliche Wiederholung der vorjährigen Verhältnisse geeignet und verfehlen wir daher nicht, unsere geehrte Kundschaft hiermit auf die eventuell bevorstehenden Störungen des Verkehrs vorzubereiten.

Reich. Am Bahnbau in Reich und Nieder- sachsen legten die Steinarbeiter wegen Tarifdifferenzen die Arbeit nieder.

Coffeebaude. Spurlos verschwunden ist unter Zurücklassung von Frau und Kindern seit Dienstag der in den 50er Jahren stehende, daigige Einwohner und Zimmermann Fischer.

Coswig. Hier sollen zum besseren Schutze ihrer Gesundheit in Zukunft alle Kinder der Schule im Laufe des ersten und zweiten Schuljahres auf ihre Körperbeschaffenheit und ihren Gesundheitszustand durch die vom Schulvorstande hierzu angestellten Schulärzte einer Untersuchung unterzogen werden.

Großröhrsdorf. Einen eigenartigen Fund wie solcher sonst nicht in unsern heimischen Breitengraden angetroffen wird, wurde vor etwa acht Tagen um Eisenbahnrampe gemacht in Gestalt einer — Schildkröte. Ob diese wohl noch ein Exemplar jener Schildkröten sein könnte, welche vor mehr als 20 Jahren Herr Dr. Minckwitz in die Räder setzte? Letztere sollen seinerzeit nicht größer als ein Fingerring gewesen sein, während der Panzerumfang der jetzt ausgefundenen Schildkröte die Größe einer Manneshand betrug.

Stolpen. In Langenwolmsdorf schlug der Blitz in das Domschleiche (vormals Venlesche) Mühlengrundstück. Das Feuer griff so schnell an, daß nur wenig Mobiliar gerettet werden konnte. Wohnhaus und Scheune brannten vollständig nieder. Der Brandsalamitose hat nicht verschert.

Ramenz. Vom Hitzschlag getroffen wurden am Montag auf dem Steinlagerplatz in L. Thonberg der 47 Jahre alte Arbeiter Große aus L. Anger-Großendorf und der 47 Jahre alte Arbeiter Berger. Beide Männer wurden in das Krankenhaus gebracht. G. ist bald darauf an den Folgen des Hitzschlages gestorben.

Lobendau. Hier wollte der 19jährige Schlossergeselle Alfred Bahne einen scharfgeladenen Revolver, den er in der Hosentasche trug, in der Tasche abstellen. Durch einen unglücklichen Zufall ging der Schuß los und das Projektil drang ihm in den Unterleib. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde der Schwerverletzte in das Krankenhaus in Sebnitz gebracht, wo er bald nach seiner Ankunft verstarb.

Oberpaar. Hier hat sich neulich an unerlaubter Stelle, und zwar in einer Eindämmung unterhalb der Fischerinsel, der 15jährige Väterlehrling Wolf gebadet, ist dabei in eine tiefe Stelle geraten und als Nichtschwimmer ertrunken. Der Leichnam wurde später gefunden und behördlich aufgehoben.

Burzen. Der bei der 6. Batterie des hiesigen Feldartillerie-Regiments Nummer 78 dienende Fahrer Arndt aus Leipzig ist beim Schwimmen der Pferde in der Mulde er-

trunken. Sein Kamerad, Fahrer Präger aus Zwickau, der ihn retten wollte, ertrank ebenfalls. Meißn. Bei einem in Gauenitz veranstalteten sogenannten Ton-Taubenschießen ereignete sich ein Unglücksfall. Dem einen Schützen, Rittergutsbesitzer Grundmann-Wildberg, drang ein Schuß ins Auge.

Riesa. Donnerstag Abend in der zehnten Stunde ereignete sich am nahen Gröbner Hafen ein schwerer Unfall. Der Schiffsführer des dem Schiffseigner Dehert aus Lobersden gehörigen Frachtschiffes, Steuermann Wilhelm Wendt aus Mühlberg, wollte das Fahrzeug wegen des fallenden Wassers etwas vom Ufer abdrücken, hierbei stürzte er über Bord und fiel in den neben dem großen Ragne liegenden Naden. Bei dem jähen Sturze aus ziemlicher Höhe erlitt der Bedauernswerte einen komplizierten Bruch des rechten Handgelenkes, einen schweren Oberschenkel- und Beckenbruch und verschiedene andere Verletzungen. Das Schlimmste war aber, daß niemand den Unfall bemerkt hatte und die Hilferufe des Unglücklichen bei dem aufgetretenen Unwetter ungehört verhallten. Und so mußte der Schwerverletzte die ganze Nacht unter heftigen Schmerzen, dem Stürme und strömenden Regen preisgegeben, hilflos im Freien liegen. Erst am nächsten Morgen bemerkten ihn die Bootleute und brachten ihn ins Haus. Der Arzt legte einen Notverband an und mit dem ersten Personendampfschiffe erfolgte mittels Siedekorb die Ueberführung des Unglücklichen in das Krankenhaus zu Mühlberg.

Augustsburg i. Erzg. Hier brach unweit des Adelsberges ein Waldbrand aus, der bedeutende Verheerungen anrichtete. Am Brandopfer waren fünf Feuerwehren aus dem umliegenden Dörfern erschienen, die sich nur darauf beschränken konnten die Brandstätte durch Flehen von großen Gräben abzudämmen.

Leipzig. Ein 17 Jahre altes Dienstmädchen aus Gerndorf, welches bei einem Goldarbeiter in Rue beschäftigt gewesen war, stahl dort Waren im Werte von 600 M., die sie hier als „Frau von Stein“ losgeschlagen wollte. Das Mädchen kam in Haft.

Eine Hochzeitsfahrt mit Hindernissen erlebte Donnerstag früh ein Brautpaar. Auf der Fahrt nach dem Standesamte stieß der Hochzeitswagen am Täubchenweg mit einem Straßenbahnwagen zusammen und verlor ein Hinterrad, die feuegewordenen Pferde aber rassen den Gerichtsweg entlang, bis sie aufgehalten wurden. Das Brautpaar erlitt glücklicherweise keinen Schaden, indessen mußte es bei strömenden Regen eine Droschke bestiegen, um mit dieser an das ersehnte Ziel zu gelangen.

Peter von Boneff, ein angeleglicher bulgarischer Journalist, reist als „Globetrotter“ mit Frau und Kind durch die Welt, vergißt aber in allen Wirtshäusern die Bezahlung der Zechen. Also Vorsicht!

Vor den Geschworenen stand die 32 Jahre alte Gattin des Steindruckereibesitzer Raumann angeklagt der vorsätzlichen Brandstiftung. Raumann betrieb im Grundstück Fichtestraße Nr. 20 ein Geschäft, allein trotz aller Solidität trotz allen Fleißes kam er nicht vorwärts. Willig trug seine Frau das ihre bei zu einem besseren Fortkommen, indem sie von früh bis zu später Nacht im Kontor arbeitete — alles umsonst! Die Gläubiger bedrängten die Firma hart, sodas in der Frau der Plan reifte, durch einen Brand bez. durch die für einen solchen zu zahlenden Entschädigungssumme das fehlende Betriebskapital herbeizuschaffen. In der Nacht zum 1. März legte Frau Raumann in zweiter und dritter Etage des Fabrikhauses Feuer an, das jedoch rasch gelöscht wurde. Da alles auf Brandstiftung hindeutete, ward Raumann verhaftet, aber dessen Frau beschuldigte sich dann selbst und blieb in der Verhandlung dabei, daß sie allein den Brand angelegt habe, um ihren Mann

aus seinen zahlreichen Verlegenheiten zu retten. In Rücksicht darauf, daß Frau R. die Tat nur aus Liebe zu ihrem Manne ausgeführt und nicht aus unlauteeren Motiven gehandelt hat, erkannte das Schwurgericht bloß auf ein Jahr drei Monate Gefängnis, rechnete auch vier Monate der Untersuchungshaft von der Strafe als verbüßt ab.

Bruch im Erzgebirge. Hier sind im Laufe der vorigen Woche die erwachsenen Angehörigen von 80 Familien aus der katholischen Kirche ausgetreten und konfessionslos geworden. Sämtliche Ausgetretene sind Tschechen und sollen Anhänger des Anarchismus sein.

Crimmitschau. Hier entstand auf dem Grundstück des Fleischermeisters Kreyßmar auf dem Heuboden ein Schadenfeuer, das durch schnelles Eingreifen der Dampfspritze einer benachbarten Tuchfabrik und der Feuerwehr rechtzeitig bekämpft und unterdrückt wurde. Es wurde festgestellt, daß das Dienstmädchen Kreyßmars vermutlich auf Raue wegen Aufkündigung ihres Dienstes den Heuboden angezündet hat.

Schöneck i. B. Von der sprichwörtlich gewordenen Findigkeit unserer Postbeamten gibt eine Zuschrift aus Schöneck einen neuen Beweis. Hiernach wurde am 30. Juli in Pascani (Rumänien) eine Postkarte mit folgender merkwürdigen Adresse aufgegeben: „Herrn Carol Verlib, Nachschneeweg bei Balbenstein im Fuchsenland, Germania.“ Die Karte gelangte zunächst nach Falkenstein und von dort aus ungefährmt nach Schöneck an die richtige Adresse, in die Hände des Herrn Carl Verlet, Mech. Webererei.

Wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgange verurteilte das Schwurgericht Zwickau den 26 Jahre alten italienischen Arbeiter Bernardino Majaja zu 1 Jahr Gefängnis. Er hatte bei der Fastnachtfeier in Bernsbach den Tischlergesellen Schmiedel einen Stein an den Unterleib geworfen, was eine Darmverletzung und infolgedessen den Tod Schmiedels herbeiführte.

Reichenbach i. B. Hier hat nach dem seit dem 25. Juni verschollenen Simonischen Rinde abermals eine große Streife stattgefunden, an der sich etwa 500 Arbeiter beteiligt haben. Auch diesmal nahm die Schutzmansschaft an der Suche teil. Die Feuerwehr durchsuchte im Anschluß an das rätselhafte Verschwinden jenes Mädchens noch einmal den am Schützenplatz vorüberfließenden Mühlgraben der Walkmühle. Es war aber alles ohne Erfolg.

Plauen i. B. Der Führer des vor einigen Tagen verunglückten Motowagens hatte bei der Entgleisung einen Schädelbruch erlitten und ist jetzt zwar wieder zum Bewußtsein gelangt, aber noch nicht vernunftfähig, da ihm sein Gedächtnis vollständig im Stich läßt und er nicht einmal weiß, daß er an dem betreffenden Tage die Strecke gefahren ist.

Das königliche Finanzministerium beabsichtigt für eine vollspurige Nebenbahn von Plauen nach Theuma demnächst allgemeine Vorarbeiten anfertigen zu lassen. Hiervon werden die Plauen und Rittergüter Plauen, Theuma, Reinsdorf, Meßbach, Unterlosa, Oberlosa, Stöckigt, Obermarzgrün und Schlobitz betroffen.

Hier steht die Hinrichtung des einen Raubmörders Neumann sen. bevor. Am Mittwoch ist die im Dresdener Justizgebäude in Verwahrung befindliche Guillotine nach Plauen abgegangen. Der Raubmörder Neumann jun. ist zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt worden.

Freitag früh 6 Uhr wurde im Hofe des Gerichtsgefängnisses der „Neuen Vogtl. Bg.“ zufolge der Raubmörder Franz Neumann hingerichtet.